

Was haltet Ihr von elternfinanzierten digitalen Endgeräten/BYOD ?

Beitrag von „goeba“ vom 31. Mai 2018 15:45

Ich persönlich bin gegen Tablets.

Folgendes sind (unter anderem) die Gründe:

- Tablets sind vom Grundansatz her als Freizeitgeräte, nicht als Arbeitsgeräte konzipiert
- Tablets sind von der Bedienung her sehr ähnlich wie Handys. Darin muss man Schüler nicht ausbilden ...
- Tablets sind, wenn man qualitativ hochwertige Geräte, die eine Weile halten, kauft, noch mit einem Tastatur-Cover dabei, auch nicht wirklich billiger als ein ausreichendes Notebook
- Man kann zwar mit Tablets auch arbeiten (also wenn man eine Tastatur dransteckt, eine Textverarbeitungs-App holt, dann geht das im Prinzip), aber es ist nicht ergonomisch. Auch das Arbeiten an Notebooks ist nicht ergonomisch, aber hier kann man schon mit einer 10€-USB Tastatur und dem Hochstellen des Notebooks (etwa auf ein dickes Buch, die braucht man auch noch 😊) eine erhebliche Verbesserung erzielen
- Tablets verstecken die Technik komplett vorm Nutzer. Das finden manche gerade richtig, ich als Techniklehrer möchte mit den Schülern aber hinter die Kulissen schauen können.

Tablets haben auch ein paar Vorteile: Leichter, bessere Kamera, Touch + ggf. Stift (letzteres gibts natürlich auch bei Notebooks). Es gibt auch einige wirklich attraktive Apps.

Mit Spannung beobachte ich aber den Markt an 2in1 Geräten / Convertibles. Gerne würde ich z.B. das Acer Travelmate Spin B1 mal testen - aber mein Computer funktioniert noch viel zu gut, als dass ich mir schon einen neuen kaufen möchte.